

Und für soziale Gerechtigkeit ist der Staat zuständig und Armut und Krankheit lassen sich ohnehin nicht privatisieren, Gewinne sind nicht zu erzielen.

Bürgerhaushalt Mitte - Panthera Tigris setzt zum 2. Sprung an

Wie im Editorial des letzten Rundbriefes bereits angerissen, hat die bündnisgrüne BVV - Fraktion die Initiative ergriffen, den 2004 geendeten Bettvorleger wieder in der bezirklichen Fauna auszusetzen. In der „BVV - Sprache“ klang das am 21.12.06 dann folgendermaßen: „Das Bezirksamt wird ersucht, im Rahmen seiner anstehenden Zielfindungsprozesse Vorschläge zu erarbeiten, die die Einführung eines Bürgerhaushaltes im Bezirk Mitte gewährleisten. Dabei sind die bisherigen Erfahrungen mit den Bürgerhaushalten in den Berliner Bezirken und die Erfahrungen aus den Quartiersmanagementverfahren zu berücksichtigen“.

Erwartungsgemäß wurde der Antrag in den Hauptausschuss überwiesen, in dem es dann zu einer lebhaften Diskussion kam. Während Vertreter/innen der CDU im Bürgerhaushalt eine „bürgerbewegte Bürokratie“ ausmachten, wollten andere Parteivertreter/innen den demokratische Beteiligungsprozess erst einmal einem Kosten-Nutzenverhältnis unterwerfen (Die.Linke). Andere wiederum stießen sich am Begriff „Bürgerhaushalt“ und wollten ihn durch „Bürgerbeteiligungshaushalt“ ersetzen (SPD).

Während letzteres noch Konsens ist, kamen in der Diskussion wieder die bekannten Vorbehalte: 1. Die BVV entmachtet sich selbst, wenn Sie finanzielle Entscheidungen aus den Händen gibt. 2. Bezirksverordnete sind gewählte Vertreter/innen und haben damit den Auftrag selbst zu entscheiden. 3. Das Verfahren kostet Geld und bringt wenig dafür ein. 4. Es setzten sich nur die „Berufsbetroffenen“ und „Lobbygruppen“ vor Ort durch.

Im Grunde geht es jedoch bei allem nur um die große Angst: Machtverlust der Politik.

Für alle diese Befürchtungen gibt es gute Gegenargumente, bzw. hat die bisherige Praxis diese widerlegt. Ergebnis der ersten Ausschlussdiskussion: Vertagung.

Der nächste Hauptausschuss wird nun zeigen, ob uns der Wiederbelebungsversuch des edlen Tieres in Mitte gelingt, oder ob es sein Dasein als „Problem-Bettvorleger“ vor dem Kamin der BVV fristen muss, bis ihn die „Politmotten“ zerfressen haben.

P.S.: Wichtiger Hinweis! „Politmotte“ ist lediglich eine Metapher. Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind weder zufällig noch beabsichtigt.

+++++

5. Grüne BVV-Drucksachen

Januar 2007

Drs. Nr. 0125 / III, Mündliche Anfrage
[Pädagogische Kontinuität in Kitas durch personelle Kontinuität](#)
Direkt beantwortet durch BzStR Dr. Heuer.

Drs.Nr. 133 / III, Große Anfrage (Dringlich)
[Beleuchtungskonzept Weinbergspark](#)
Direkt beantwortet durch BzStR Gothe.